



Auf dem Pfad oberhalb des Tinnsjå zur Bucht Sandvika (links)

Wir setzen unseren Weg von der Ausichtsstelle nach oben fort und gelangen nach ca. 100 Metern auf den rot markierten Hauptwanderpfad zur Sandvika, dem wir nach links in westlicher Richtung weiter folgen. Der Pfad führt zunächst durch bewaldetes, leicht hügeliges Terrain im Tinnsjådalen, oberhalb des Rauacanyons. Nach einer offenen Forstfläche gelangen wir wieder näher an die Schlucht, und der alte Flößerpfad folgt der Schlucht abwärts bis kurz vor der Mündung der Raua in den Tinnsjå, zu Norwegisch **Rauatangen 2 (1:00 Std.)**. Bevor wir

der Beschilderung Sandvika folgen, gehen wir den Flusslauf bis zum Tinnsjå weiter und gelangen an die felsige Flussmündung, mit Blick auf den See und die Sandvikabucht im Norden. Von hier wurden damals die Baumstämme zusammengerafft und per Boot bis zum Auslauf des Tinnsjå geschleppt. Von dort ging es das Gewässernetz rund 150 Kilometer weiter abwärts bis nach Skien zur Küste. Für eine mögliche Rundtour über die andere Schluchtseite lohnt es sich, nach Trittsteinen an der Mündung für eine Flussüberquerung Ausschau zu hal-

ten. Bei Hochwasser ist eine Überquerung jedoch nicht möglich. Wir setzen den Weg zur Sandvika fort und gehen ansteigend am bewaldeten, teils steilen Berghang oberhalb des Sees nordwärts. Der Blick auf die Natur und die Aussicht zum See sind ein Genuss. Zum Ende geht es auf dem Pfad wieder abwärts, und wir erreichen die schöne, seichte Sandstrandbucht **Sandvika 3 (2:00 Std.)**. Hier stehen verlassene Farmgebäude in einem verwilderten Garten. Je nach Wasserstand des großen Sees ist mehr oder weniger Strand vorhanden, der, trotz kühlen Wassers, zum Baden einlädt. Zurück geht es zur Rauatangen und von hier entweder auf gleichem Wege zurück zum Parkplatz, oder wir überqueren die Raua für eine Rundtour. Auf der anderen Seite befindet sich eine private Hütte. Von dort führt ein unmarkierter, aber gut sichtbarer Pfad in östliche Richtung die Schlucht hinauf. Fast oben angelangt, verbreitert sich der Pfad zum Traktorweg, und schon bald nach einer Wegbiegung erreichen wir in einem lichten Kiefernwald einen Aussichtspunkt über den **Rauacanyon 4 (4:10 Std.)**. Die Felsen fallen hier über 100 Meter senkrecht zur Wasserfallsschlucht ab. Wir folgen dem Traktorweg hinunter zum See Reissjåvatn und gehen am Ufer nördlich entlang, vorbei an der Hütte Damstul zum Steindamm **Dammen 5 (4:30 Std.)** von 1898. Nach

dem zweiten Wasserdurchlass befindet sich links eine Schautafel über den Vorgang des Flößens am Damm. Von der Schautafel aus gehen wir nordwestlich über einen Bachlauf zum wenige Meter entfernten markierten Pfad, der an der nächsten Kreuzung hinauf zum Parkplatz Dammen führt. Von hier gehen wir den Zufahrtsweg 1,5 km ostwärts zur **Flößerhütte Holkåstogo 6 (5:00 Std.)**. Die kleine rote Hütte ist Teil des geschützten Flößerdenkmals. Sie liegt direkt am Weg neben der Brücke über den Fluss Holkåe und diente den Flößern als Unterkunft, während sie die Stämme durch diese enge Passage flößen mussten. Die Hütte kann heute von Wanderern gemietet werden. Von hier geht es wieder zurück zum **Parkplatz Dammen 5 (5:30 Std.)**.

Tipp

Übernachten in der Flößerhütte Holkåstogo

Diese gemütliche Hütte mit Ofen, 2–4 Betten, TC ist ideale Basis für weitere Wanderungen (z. B. alter Kongsbergweg, Bletoppen 1342 m) und Erlebnis-Kanutouren über die Flößergewässer bis Skien! Hüttenmiete, Kanuverleih, geführte 1–6-tägige Wander-/Kanutouren, Transport- und Tourservice bietet die Tourstation Hovinheia Kul Turstasjon, Tel.: +47/99 25 79 72, guide@kulturstasjon.com, www.kulturstasjon.com.